

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

24.04.2009	Beim Landesverwaltungsamt in Halle findet eine Antragskonferenz zur landesplanerischen Abstimmung für die geplante Maßnahme der Deponie DK II in Roitzsch statt.
23.09.2009	Anschreiben der Stadt Bitterfeld-Wolfen an das Landesverwaltungsamt Halle. Darin wird die ablehnende Haltung der Stadtverwaltung zur DK II zum Ausdruck gebracht.
16.12.2009	Gemeinsamer Brief des Landrates des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Herrn Uwe Schulze, der Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Frau Petra Wust, und des Bürgermeisters der Stadt Sandersdorf-Brehna, Herrn Andy Grabner, an den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes Halle, Herr Thomas Leimbach, mit dem Ersuchen, das geplante Vorhaben zur Errichtung der Hochmülldeponie in Roitzsch zu verhindern.
15.10.2010	Die Firma GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH beantragt die Errichtung einer Deponie der Klasse II.
Oktober 2010	Die Bürger von Roitzsch stellen fest, dass auf dem Gelände der GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH ein vorzeitiger Baubeginn durch die Firma Papenburg begonnen hat. Dabei sind auf dem Gelände Planierungsarbeiten, das Abholzen von ca. 2 ha Wald und die Errichtung eines Schutzwalles von ca. 5 m Höhe und einer Länge von 850 m vorgenommen worden.
16.11.2010	In der Gemeinde Roitzsch findet eine Einwohnerversammlung durch den Antragssteller der Deponie, der GP Papenburg GmbH statt. Hierbei werden die Bürgerinnen und Bürger von dem geplanten Vorhaben informiert. Mehrheitlich und konsequent lehnen die Bürger das Vorhaben ab.
26.11.2010	Die Bürgerinitiative "Keine Hochmülldeponie in Roitzsch" wird gegründet. Die Mitglieder wählen Herrn Dietmund Wolf zu ihren Vorsitzenden.
16.12.2010	Der Stadtrat der Stadt Sandersdorf-Brehna stimmt in einer Beschlussvorlage zur Stellungnahme der Stadt zum geplanten Deponievorhaben zu. Darin werden ernsthafte Bedenken gegen das Vorhaben dargelegt. Fakten wie der Widerspruch zum Flächennutzungsplan, zu einem irreversiblen Imageschaden für die Stadtentwicklung und der Beeinträchtigung der Wohnqualität der Bürger werden zum Ausdruck gebracht.
14.12.2010	Stellungnahme des Landesgeschäftsführers des BUND Sachsen-Anhalt zum geplanten Deponievorhaben. Unter anderen wird die drastische Wertminderung der Grundstücke, die erhebliche Beeinträchtigung der Wohnqualität der Bürger kritisiert und die negative Nachhaltigkeit nicht akzeptiert. Die Aussage der Antragssteller, dass es keine anderen Standortalternativen gäbe, wird als Aussage ohne Beweis bewertet. Zudem wird der fehlende Bedarf an Abfallstoffen durch die umliegenden Landkreise kritisiert.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

24.02.2011	Beschwerde der Bürgerinitiative an das Landesverwaltungsamt über die Handhabung der Auslegung der Planungsunterlagen. Diese sollen nur in der Stadt Sandersdorf ausgelegt werden und nicht in der Ortschaft Roitzsch, in deren Gemarkung sich die geplante Deponie befinde.
18.03.2011	Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative zu den durchgeführten Aktivitäten und den anstehenden Aufgaben. An dieser Veranstaltung nahmen der Landrat Herr Schulze und örtliche Kandidaten für die Landtagswahl teil.
23.03.2011	Gemeinsamer Brief des Bürgermeisters der Stadt Sandersdorf-Brehna, Herrn Grabner, und des Vorsitzenden der Bürgerinitiative, Herrn Wolf, an den Geschäftsführer der GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH, Herrn Heilmann. In diesem Brief wird auf Grundlage der vorgetragenen umfangreichen fachlichen Einwände gegen diesen Deponiestandort in der Gemarkung Roitzsch die Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass der Antragsteller sein Vorhaben selbst zurück ziehen möge.
März 2011	Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit durch die Auslegung der Antragsunterlagen in der Zeit vom 24.02.2011 bis 23.03.2011 erfolgten insgesamt 198 ablehnende Einwendungen von den Bürgern der Ortschaft Roitzsch.
15.04.2011	Antwort des Geschäftsführers der GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH auf das Schreiben vom 23.03.2011. Auf Hinweis des laufenden Genehmigungsverfahrens werde keine weiteren Angaben vorgenommen.
04.07.2011	Die Bürgerinitiative übergibt den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes, Herr Pleye, das Ergebnis einer Unterschriftenaktion gegen die Hochmülldeponie. Insgesamt haben 2672 Bürger gegen das Vorhaben unterschrieben. Davon 1582 Bürger aus Roitzsch. Das sind 72,4 % der Wahlberechtigten und 95,8 % an der Unterschriftenaktion teilgenommenen Bürger aus Roitzsch.
28.08.2011	Teilnahme der Bürgerinitiative am Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren zur Errichtung und Betrieb einer Deponie der Klasse II am Standort Roitzsch.
15.03.2012	Der Landtagsabgeordnete Herr Dietmar Weihrich (Bündnis 90/Die Grünen) stellt eine kleine Anfrage zu Fragen der Vernässung an den Landtag von Sachsen-Anhalt (KA 6/7422).
19.03.2012	Die Bürgerinitiative richtet sich mit einem Schreiben an den Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Holger Stahlknecht. Darin wird die Bitte um Unterstützung und Einflussnahme auf ein Stopp des Genehmigungsverfahrens zur Errichtung der Hochmülldeponie gebeten.
30.03.2012	Vom Innenministerium erhält die Bürgerinitiative einen Zwischenbescheid zum Schreiben vom 19.03.2012. Darin wird mitgeteilt, dass dieses Schreiben zur weiteren Bearbeitung an das zuständige Ministerium für Landwirtschaft und

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Umwelt weitergeleitet wurde.
16.04.2012	Die Bürgerinitiative reicht beim Landesverwaltungsamt eine Stellungnahme zum Projekt "Gutachterliche Beurteilung der geotechnischen Berichte zur Baugrundbeurteilung und zur Standsicherheitsuntersuchung der geplanten Deponie DK II in Roitzsch" (IGU, Bearbeiter Herr Prof. Salomon) ein.
26.04.2012	Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt teilt im Antwortschreiben mit, dass bezüglich der Verfahrensweise des Landesverwaltungsamtes Halle kein Handlungsbedarf bestehe.
04.06.2012	Die Bürgerinitiative stellt beim Landesverwaltungsamt in Halle den Antrag auf Akteneinsicht.
09.11.2012	Vertreter der Bürgerinitiative nehmen an einer Vorortbefahrung am vorgesehenen Deponiestandort Roitzsch teil. Über diese Befahrung wird ein Besprechungsprotokoll angefertigt.
27./30.11.2012	In zwei Anschreiben an das Landesverwaltungsamt weist die Bürgerinitiative zur Gesamtsituation auf die bestehenden Gefahrenpotentiale bei der Errichtung und dem Betrieb einer Hochmülldeponie am Standort hin.
12.03.2013	In der MDR Sendung "Echt" wird in Abstimmung mit der Bürgerinitiative ein Beitrag zu dem geplanten Vorhaben der Hochmülldeponie DK II und den bestehenden Risiken ausgestrahlt.
25.03.2013	Das Landesverwaltungsamt Halle teilt in einem Schreiben zur Standsicherheit der Böschung "Südufer" an der B 100 mit, dass diese für den vorgesehenen Deponiestandort nicht relevant sei.
12.04.2013	Die Leitung der Bürgerinitiative veröffentlicht in der Mitteldeutschen Zeitung eine Pressemitteilung zum aktuellen Stand des Planfeststellungsverfahrens und den noch immer nicht geklärten Risiken für die Umwelt.
14.06.2013	Nach mehreren Briefwechseln legt die Bürgerinitiative mit diesem Schriftsatz dar, dass das Landesverwaltungsamt bezüglich der Standsicherheit von falschen Einschätzungen ausgehe und forderte das Amt auf, ihre Einschätzung noch einmal zu überprüfen.
01.07.2013	Mitglieder der Bürgerinitiative führen eine Befahrung des Restloches Freiheit II durch und dokumentieren dabei die erheblichen Veränderungen an der Böschung "Südufer" an der B 100.
05.08.2013	Das Landesverwaltungsamt Halle nimmt in einem Schreiben hinsichtlich der Standsicherheit zu den Bedenken der Bürgerinitiative erneut Stellung und weist diese als unbegründet zurück.
09.08.2013	Das Landesverwaltungsamt erlässt den <u>Planfeststellungsbeschluss</u> "Vorhaben zur Errichtung und zum Betrieb der Deponie DK II Roitzsch in der Stadt Sandersdorf-Brehna, Ortsteil Roitzsch."
26.08.2013	Die Bürgerinitiative fordert in einem Schreiben an das Landesverwaltungsamt

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Halle die Bedarfsbegründung für die genehmigte Errichtung und des Betriebes der Deponie DK II ab.
02.09.2013	Im Antwortschreiben des Landesverwaltungsamtes Halle zur Bedarfsbegründung legt das LVwA nur die von der Firma GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH eigene eingereichte Bedarfsermittlung vor.
03.09.2013	Die Bürgerinitiative und der Verein Roitzscher Südufer erstatten eine gemeinsame Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Halle gegen das Landesverwaltungsamt Halle, namentlich in Person Frau Dr. Hagel. In der Anzeige wird ihr Nichtbeachtung maßgeblicher Sachverhalte bei der Erteilung des getroffenen Planfeststellungsbeschlusses zu Grunde gelegt.
09.09.2013	Das Mitglied der Bürgerinitiative und Mitglied des Vereins "Südufer" Dr. Galle reicht bei der Staatsanwaltschaft Halle Strafanzeige gegen das Landesverwaltungsamt, namentlich in Person Frau Hagel, ein. In der Anzeige wird ihr Nichtbeachtung maßgeblicher Sachverhalte bei der Erteilung des getroffenen Planfeststellungsbeschlusses zu Grunde gelegt.
13.09.2013	Der Vorsitzende der Bürgerinitiative Dietmund Wolf reicht Klage beim Verwaltungsgericht Halle gegen des Planfeststellungsbeschlusses des Landesverwaltungsamtes Halle ein.
16.09.2013	Die Staatsanwaltschaft Halle teilt Herrn Dr. Galle schriftlich mit, dass sie keine Gründe sehen, zu der Strafanzeige vom 09.09.2013 ein Ermittlungsverfahren zu eröffnen. Die in der Anzeige vorgebrachten Sachverhalte erlauben kein Eingreifen der Staatsanwaltschaft. Dieses sei lediglich im Verwaltungsrechtsverfahren zu klären.
Frühjahr 2014	Die Firma GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH beginnt mit dem 1. Bauabschnitt zur DK II.
27.10.2014	Mit dem Schriftsatz des Anwaltes der Bürgerinitiative wird zugleich das Gutachten von Herrn Dr. Lersow zu der Deponie DK II zur Untersetzung der Klage von D. Wolf beim Verwaltungsgericht Halle eingereicht.
28.10.2014	Das Verwaltungsgericht Halle weist die Klage des Vorsitzenden der Bürgerinitiative Dietmund Wolf gegen den Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 09.08.2013 ab.
Februar 2015	Beginn des Regelbetriebes der Deponie DK II durch die Firma GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH.
17.09.2015	Der Ortschaftsrat der Gemeinde Roitzsch, die Bürgerinitiative und der Verein "Südufer" richten ein gemeinsames Schreiben an den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes. Hinsichtlich eines Scopingtermines zu einem Langzeitzwischenlager der MDS erklären die Unterzeichner, dass sie dieses in der Gemarkung Roitzsch und Ramsin ablehnen. Zugleich wird darauf verwiesen, dass das Landesverwaltungsamt den Bürgern der Gemeinde Roitzsch gegenüber noch

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	immer eine Antwort auf die im Gutachten des Herrn Dr. Lersow dargelegten Gefahren der Hochmülldeponie DK II schuldig ist.
16.10.2015	Mit einem Schreiben richtet sich die Bürgerinitiative gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister mit der Bitte an den Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Aeikens, sich dafür einzusetzen, dass das Planfeststellungsverfahren zur Hochmülldeponie DK II unter den neuen Gesichtspunkten des Gutachten von Herrn Dr. Lersow erneut eingenommen werden sollte.
20.10.2015	Im Antwortschreiben des Landesverwaltungsamtes wird darauf verwiesen, dass zum Urteil des Verwaltungsgerichtes vom 28.-10.2014 keine Rechtsmittel eingelegt worden und somit Rechtskräftig sein. Hinsichtlich eines Langzeitzwischenlagers legte das Landesverwaltungsamt dar, wie rechtlich in einen solchen Vorhaben verfahren wird, sollte ein Antrag der MDSE dazu eingehen.
20.11.2015	Im Antwortschreiben des Ministers Herrn Dr. Aeikens wird darauf verwiesen, dass sich nach Prüfung der Unterlagen durch sein Ministerium keine Anhaltspunkte ergäben hätten, dass Planfeststellungsverfahren erneut aufzunehmen.
08.12.2015	Die Bürgerinitiative richtet erneut ein Schreiben an den Minister Herrn Dr. Aeikens und legt darin dar, das im Genehmigungsverfahren in keiner Phase die sachkundigen und engagierten Einwände berücksichtigt worden wären.
21.01.2016	Im erneuten Antwortschreiben des Ministers Herrn Dr. Aeikens verweist er auf sein Schreiben vom 20.11.2016 in dem er keinen neuen Anhaltspunkt sieht und erklärt, dass das Planfeststellungsverfahren rechtskonform verlaufen sei.
April 2016	Die Firma GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH reicht eine Scopingvorlage zu einer Errichtung einer weiteren Deponie der Klasse DK I bei der Landkreisverwaltung Anhalt Bitterfeld ein.
Mai 2016	Die Bürgerinitiative erhält Kenntnis von einer Studie aus den Jahre 1993, welche zum Ausdruck bringe, welche Kippengelände von Braunkohlentagebauten geeignet sind um Abfalldeponien zu errichten.
27.05.2016	Die Bürgerinitiative führt erneut eine Einwohnerversammlung durch. Bei dieser Informationsveranstaltung werden die Bürger über den aktuellen Stand und der noch immer vorhandenen Gefahren am Deponiestandort informiert. Es referierten u.a. D. Wolf, R. Wimmer, Dr. Lersow und Dr. Gellermann. Zu der Veranstaltung waren Vertreter des Landrates, der Bürgermeister und Vertreter von Parteien zugegen.
10.08.2016	Die Bürgerinitiative überreicht der Landkreisverwaltung die Stellungnahme zur Scopingvorlage.
18.08.2016	Zum Scopingtermin bei der unteren Abfallbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wurden die Vertreter der Bürgerinitiative aus "rechtliche Gründen" nicht

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	zugelassen. Sie erhielten bei Herrn Rößler am Ende des Termin die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch.
31.08.2016	Die Bürgerinitiative " Keine Hochmülldeponie in Roitzsch" beschließt einen Verein zu Gründen. Somit führt der Verein "Pro Roitzsch e.V. die Geschicke der Bürgerinitiative weiter.
20.10.2016	In Renneritz trafen sich die Ortsbürgermeister der Gemeinden Renneritz, Roitzsch, Ramsin, Zscherndorf, Brehna und Glebitzsch, Stadträte der Stadt Sandersdorf-Brehna mit den Verein "Pro Roitzsch e.V. zu einem Informationsaustausch. Hierbei verständigte sich die Gesprächsrunde wie künftig die Arbeit im Kampf gegen den Deponiestandort gebündelt werden kann.
21.10.2016	Der Verein Pro Roitzsch e.V. richtet sich mit einem Brief an die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Frau Prof. Claudia Dalbert. Darin wird auf die Gefahren, welche von dem Deponiestandort ausgehen eingegangen. Zugleich wird, die nach Ansicht des Vereins, mangelnde Prüfung durch das LVWA beim Planfeststellungsbeschluss, dargelegt. Der Verein hat mit diesem Schreiben die Ministerin zu einem Arbeitsgespräch nach Roitzsch eingeladen.
27.10.2016	Während der Stadtratssitzung der Stadt Sandersdorf-Brehna regte der Verein Pro Roitzsch e.V. gemeinsam mit den Ortsbürgermeister an, die beabsichtigte Errichtung einer weiteren Hochmülldeponie am Standort Roitzsch im Wirtschafts-Bau- und Ordnungsausschuss zu thematisieren.
09.11.2016	In der Gemeinde Renneritz findet eine Einwohnerversammlung zu Fragen der Hochmülldeponien statt. Mitglieder des Vereins erläutern den Bürgern die bisherige Entwicklung und machen auf die Gefahren die auf alle Umliegenden Gemeinden zukommen können aufmerksam.
22.11.2016	In der Sitzung des Vereins wird der Beschluss gefasst, eine Petition im Landtag des Landes Sachsen-Anhalt einzureichen.
24.11.2016	Der Stadtrat der Stadt Sandersdorf-Brehna trifft sich zu einer Sondersitzung. Ein Thema ist die gegenwärtige Situation zur Deponie DK II sowie Informationen zur geplanten DK I durch die Firma Papenburg. Während dieser Sitzung legen Vertreter des Deponiebetreibers und des Vereins Pro Roitzsch e.V. mit ihrem Gutachter, Herrn Dr. Lersow, ihre Standpunkte und Argumente dar.
24.11.2016	Der Stadtrat beschließt eine Mitteilungsvorlage in dem der weitere Ausbau des Deponiestandortes, wie bereits beim Scopingtermin am 18.08.2016, abgelehnt wird.
28.11.2016	Der Verein übergibt im Köthen der Vorsitzenden des Petitionsausschusses des Landtages Sachsen-Anhalt, Frau Christina Buchheim (Die Linke) eine Petition. Darin wird eine erneute Überprüfung des Planfeststellungsbeschlusses zur Deponie DK II gefordert.
30.11.2016	Unter Leitung des Netzwerkes "Unser Sandersdorf-Brehna" startet eine Online

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Partition gegen die Deponielandschaft in Sandersdorf-Brehna.
02.12.2016	Der Verein Pro Roitzsch e.V. empfängt Landtagsabgeordnete der Linken des Landes Sachsen-Anhaltes. Ihnen wird die Lage um den Deponiestandort in der Gemeinde Roitzsch dargelegt. Während der Besichtigung des Geländes konnte den Abgeordneten die Tragweite und Gefahren anschaulich gezeigt werden. Die Abgeordneten versicherten den Verein ihre Unterstützung und weiteren Zusammenarbeit zu .
07.12.2016	In der Gemeinde Ramsin findet eine weitere Einwohnerversammlung innerhalb der Stadt Sandersdorf-Brehna zu Fragen der Hochmülldeponien statt. Mitglieder des Vereins erläutern den Bürgern die bisherige Entwicklung und machen auf die Gefahren die auf alle Umliegenden Gemeinden zukommen können aufmerksam.
10.01.2017	Der Landrat U. Schulze antwortet auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. Werner Rauball (Die Linke) hinsichtlich der geplanten DK I. Darin wird zum Ausdruck gebracht, dass diese DK I noch nicht beantragt wäre. Auch für ein vorzeitigen Beginn läge kein Antrag vor. Dieses wäre demzufolge unzulässig.
12.01.2017	Die Partei "Die Linke" reicht beim Landtag eine kleine Anfrage zu des Abfallwirtschaftsplan, der notwendigen künftigen Kapazitäten und zu Anträgen von neuen Deponien ein.
12.01.2017	Nach langem Ringen war es nun gelungen, dass der Verein Einsicht in eine Studie zur "Standortsuche auf Flächen des Braunkohlenbergbaues für die Abfall- und Reststoffverbringung im Land Sachsen-Anhalt" von 1993 nehmen konnte. Darin wird zum Ausdruck gebracht, dass das Tagebaurestloch Freiheit III für die weiteren Betrachtung wegen des zu erwartenden Wasseranstieges bei Außerbetriebnahme der Zwangswasserhaltung entfällt.
19.01.2017	In der Kirche in Ramsin wird eine Fotoausstellung von Sandy Bieneck eröffnet. Zum Thema Umwelt und Natur wird eine Gegenüberstellung von der schönen und erhaltenswerten Natur und der durch die Deponien geschundenen Natur dargestellt. Zugleich wird zu dieser Ausstellung das Netzwerk "Unser Sandersdorf-Brehna" gegründet.
19.01.2017	Die AFD reicht beim Landtag eine kleine Anfrage zur Straßenverschmutzung der B 100 und zu Verkehrsbehinderungen im Bereich Roitzsch ein.
09.02.2017	Gesprächsforum in Ramsin mit der Umweltministerin Prof. Dalbert. Dieses fand auf Initiative des Vereins und des Netzwerkes statt. Daran nahmen die MdL C. Lüddemann (Bündnis 90/Die Grünen), Dietmar Krause (CDU), Prof. Andrea Kolb (SPD) und Hendrick Lange (Die Linke) sowie die Dezernentin Bärbel Wohmann, die Ortsbürgermeister und Fraktionsvorsitzenden der Stadtrates u.a. teil. Die Fachleute des Vereins Dr. M. Lersow und R. Wimmer referieren. Fazit: Die DK II wird durch das Ministerium erneut geprüft und für die geplante DK I gibt es keine

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Notwendigkeit.
16.02.2017	Auf Anregung des Vereins aus der Beratung vom 09.02.2017 mit der Ministerin besichtigt das Umweltamt den Standort der geplanten DK I.
16.02.2017	Auf Antrag der AFD Fraktion im Kreistag wird ein Sonderausschuss zu Frage der Hochmülldeponie gebildet.
20.02.2017	Es findet ein weiterer vor Ort Termin an der geplanten DK I durch das Landesverwaltungsamt Halle und der Bodenschutzbehörde des Landkreises statt.
23.02.2017	Der Stadtrat der Stadt Sandersdorf-Brehna beschließt eine Stellungnahme gegen die geplante Errichtung einer weiteren Hochmülldeponie in der Ortschaft Roitzsch
01.03.2017	Der Verein Pro Roitzsch e.V. erstattet bei der Polizei in Bitterfeld Strafanzeige gegen das Unternehmen GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH wegen illegaler Ablagerung von Bauschutt auf noch nicht beantragter und nicht genehmigter Flächen. (BTF-W RK KD SG 1 1/2107 /2017)
02.03.2017	Mit Schreiben vom 28.02.2017 bestätigt das Umweltamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld dass die Müllablagerungen auf dem Flur 1 der Gemarkung Roitzsch illegal sind. Entsprechende Prüfungen durch das Landesverwaltungsamtes und des Bauordnungsamtes des Landkreises seien eingeleitet worden.
08.03.2017	Etwa 150 Bürger der Stadt Sandersdorf-Brehna treffen sich an dem Wall der illegalen Aufschüttung an der geplante DK I. Presse und Fernsehen waren zugegen.
09.03.2017	Die Bürgerinitiative erhält eine Zwischenantwort vom Petitionsausschuss zur Petition vom 28.11.2016.
13.03.2017	Im MDR werden bei MDR um 11 und MDR Sachsen-Anhalt heute Beiträge Über den Protest der Bürger gegen die Deponien gesendet.
16.03.2017	Mitglieder der Bürgerinitiative nehmen an einer Sitzung des Umweltausschusses des Landkreises teil und legten ihren Standpunkt zur geplanten DK I und der illegalen Aufschüttungen dar.
16.03.2017	Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld verhängt einen sofortigen Stopp zur weiteren Aufschüttungen an der geplanten DK I.
19.03.2017	Die Bürgerinitiative sendet ein Antwortschreiben an den Petitionsausschuss mit einer Kopie an die Umweltministerin Prof. Dalbert.
25.03.2017	Mitglieder der Bürgerinitiative und des Netzwerkes treffen sich mit einem Vertreter des BUND Sachsen-Anhalt in Renneritz und informiert ihm über die Fragen der Deponielandschaft in Roitzsch.
27.03.2017	Der Landesverband des BUND Sachsen-Anhalt reicht Stellungnahme zur DK I und DK 0 beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld ein.
29.03.2017	In Roitzsch findet eine Einwohnerversammlung statt. Etwa 160 Bürger nehmen daran teil.
30.03.2017	In Brehna findet mit etwa 60 Bürgern eine Einwohnerversammlung statt.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

04.04.2017	In Sandersdorf findet eine weitere Einwohnerversammlung vor etwa 150 Einwohnern in der Ballsporthalle statt.
07.04.2017	Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld eröffnet gegen die Firma GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH ein Ordnungswidrigkeitsverfahren. Zudem verfügt der Landkreis, dass der illegal aufgeschüttete Erdwall an der geplanten DK I und O wieder abzutragen ist.
13.04.2017	Die Landtagsfraktion Die Linke bringt eine kleine Anfrage zur Deponie in Roitzsch in den Landtag ein.
19.04.2017	Der Petitionsausschuss des Landtage bestätigt den Eingang des Schreibens vom 09.03.2017 und teilt mit, dass dieses Schreiben ebenfalls der Landesregierung zur Beantwortung zugeleitet wurde.
20.04.2017	Die Umweltministerin beantwortet das Schreiben vom 21.10.2016 und nimmt zugleich Bezug auf das Gesprächsforum vom 09.02.2017 in Ramsin.
26.04.2017	Ca. 400 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Sandersdorf-Brehna treffen sich am Ortseingang von Roitzsch zu einer Demo vor dem Deponiegelände der Firma Papenburg. Kurze Ansprachen an die Bürger wurden vom Vorsitzenden der Bürgerinitiative Pro Roitzsch e.V., Dietmund Wolf, und vom Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna, Andy Grabner, vorgenommen.
27.05.2017	Erneut wird bei MDR um 11 ein Beitrag zur Deponielandschaft in Roitzsch ausgestrahlt.
08.05.2017	Die Landtagsfraktion der AFD reicht eine große Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalt ein.
09.05.2017	Die Bürgerinitiative veröffentlicht den ersten eigenen Videofilm im Facebook. Dieser wurde von Janno Fleischer erstellt.
10.05.2017	Der Stadtrat von Bitterfeld-Wolfen beschließt einstimmig eine Ablehnungsentscheidung zur Errichtung weiterer Deponien am Standort Roitzsch.
11.05.2017	Die AFD Fraktion im Kreistag Anhalt-Bitterfeld reicht eine kleine Anfrage an die Landkreisverwaltung ein. Der Kreistag beschließt diese Frage nur im nichtöffentlichen Teil zu behandeln. In diesem wird beschlossen, dies Anfrage nur schriftlich zu beantworten.
12.05.2017	Die AFD reicht im Landtag eine umfangreiche Kleine Anfrage beim Landtag Sachsen-Anhalt zum Deponiestandort Roitzsch insgesamt ein. Schwerpunkte sind die vorhanden Risiken und der nachgewiesenen Nichteignung des Geländes.
13.05.2017	Daniel Roi von der AFD stellt ein Video zur illegalen Ablagerung an der geplanten DK O bei YouTube ins Internet.
29.05.2017	Die Partei "Die Linke" reicht im Landtag eine Kleine Anfrage zu Asbesteinlagerungen auf Deponien in Sachsen-Anhalt ein. In der Antwort stellte sich heraus, das die DK II in Roitzsch die höchste Einlagerung vorzuweisen hat.
29.05.2017	Die Online Petition endet mit einem klaren Votum. Von den erforderlichen 1.800

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Unterzeichner haben insgesamt 3.933 Bürger unterzeichnet. Davon 3.247 aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Somit war der Kreistag in der Pflicht, sich dem Willen der Bürger anzunehmen.
30.05.2017	Der Vorsitzende des Vereins wendet sich erneut schriftlich an die Umweltministerin. In dem Schreiben legt er wiederholt dar, dass die Bürgerinitiative, Pro Roitzsch e.V., weiterhin Vorbehalte gegen die Deponie DK II habe. Daran haben auch die zwischenzeitlichen Antworten der Ministerin nichts verändert.
31.05.2017	Die AFD erhält zu einem Fragenkatalog zum Deponiegelände in Roitzsch vom 11.05.2017 vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld schriftliche Antwort.
07.06.2017	Der Stadtrat Sandersdorf-Brehna lädt zum Unternehmerstammtisch ein. Während dieser Veranstaltung lässt die WIPRO GmbH ein Erklärfilm und eine Power Point zum Thema Deponie Roitzsch vortragen. Die Anwesenden Unternehmer signalisierten, auch finanzielle, Unterstützung.
08.06.2017	Öffentliche Sitzung des Landwirtschafts- und Umweltausschusses des Landkreises auf der Deponie in Roitzsch. Vertreter der BI, Abgeordnete des Kreis- und Landtages, Bürger von Roitzsch sowie Vertreter des Landkreises und der Stadtverwaltung nahmen daran teil.
08.06.2017	Die GP verkündet, dass der (illegale) Wall und alles dazugehörige mit sofortiger Wirkung zurück gebaut werde. Diese Materialien werden an Abnehmer verkauft.
21.06.2017	Das Netzwerk "Unser Sandersdorf-Brehna" (Torsten Wolf und Doreen Scheffler) übergeben im Landtag von Sachsen-Anhalt die Petition mit dem Unterschriften der Bürgerinnen und Bürger an die Vorsitzende des Petitionsausschusses Frau Buchheim.
22.06.2017	Zum Aufbau und der Art einer Deponie DK II wird der Erklärfilm ins Internet gestellt und auch auf die Facebook Seite verlinkt.
03.07.2017	Die Umweltministerin antwortet dem Verein auf das Schreiben vom 30.05.2017. Darin legt sie dar, dass die Fachbehörden alle Unterlagen zur Genehmigung der DK II erneut geprüft hätten. Die Verfahrensführung sei fachaufsichtlich nicht zu beanstanden.
04.07.2017	Der Petitionsausschuss gibt schriftlich eine weitere Zwischenantwort. Zudem wurde informiert, dass der Ausschuss beschlossen habe, für weiteren Beratungsbedarf sich ergänzend von der Landesregierung weiter berichten zu lassen und entsprechende Stellungnahmen abgefordert habe.
05.07.2017	Die Firma GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH veranlasst eine Abmahnung an den Verein durch die Anwaltskanzlei Petersen, Hardtrath, Pruggemayer aus Leipzig. Es erfolgen weitere Schriftwechsel in den darauf folgenden Tagen.
01.08.2017	Vertreter der BI Pro Roitzsch, des Netzwerkes "Unser Sandersdorf-Brehna" und der Bürgermeister Herr Grabner folgen einer Einladung von GP zur Befahrung der

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Deponie und Gesprächsrunde.
23.08.2017	Der Verein führt seine erste Mitgliederversammlung durch. Von 34 Mitgliedern sind 14 anwesend. Eine Änderung der Beitragsordnung wurde beschlossen.
27.09.2017	Der Landtag von Sachsen-Anhalt führt auf der Grundlage einer Großen Anfrage der AFD eine Debatte zur Deponie in Roitzsch.
20.10.2017	Die Landkreisverwaltung informiert, dass diese nun doch eine Geldstrafe wegen den illegalen Abfalleinlagerungen verhängt habe.
11.11.2017	Die Landtagsfraktion "Die Linke" führt in Halle ein Vernetzungstreffen mit Bürgerinitiativen zu Deponiefragen durch. Es wurde entschieden, diese Form der Zusammenarbeit weiter auszubauen, um somit den Druck auf die Regierung zu erhöhen.
18.01.2018	Der Petitionsausschuss in einer weiteren Zwischeninformation, dass die Prüfungen zur Petition noch nicht abgeschlossen wurde. Bis Mitte 2018 erfolgen turnusmäßige Überprüfungen durch das Landesverwaltungsamt. Diese Ergebnisse wolle der Petitionsausschuss abwarten und danach eine erneute Bewertung der Petition vornehmen.
23.01.2018	Das Umweltamt des Landkreises informiert mit Schreiben, dass die GP Papenburg AG den Antrag zum Planfeststellungsbeschluss zur Errichtung der DK 0/I eingereicht hat.
30.01.2018	Die AFD Fraktion im Landtag reicht eine kleine Anfrage an den Landtag zu den Ergebnissen der illegalen Einlagerungen auf dem Gelände der geplanten DK0/I ein.
08.02.2018	Die Stadt Sandersdorf-Brehna richtet am 8.2. und am 9.2.2018 mit je eine Schreiben an das Umweltamt des Landkreises zu den Antragsunterlagen der GP Papenburg zur DK 0/I ein
12.02.2018	Der Arbeitskreis Halle e.V. reicht beim Umweltamt des Landkreises eine Stellungnahme zur DK 0/I ein.
15.02.2018	Beim Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna wird eine Arbeitsgruppe zum gemeinsamen Vorgehen gegen die Deponiepläne der GP Papenburg gebildet. In dieser AG sind Vertreter der Stadt, Gutachter, Rechtsberater, sowie der Vereine Pro Roitzsch e.V. Südufer und "Unser Sandersdorf-Brehna" vertreten.
22.02.2018	Der Stadtrat der Stadt Sandersdorf-Brehna spricht sich in seiner Sitzung einstimmig gegen die Deponiepläne der GP Papenburg aus. in seiner Sitzung
02.03.2018	Der BUND Sachsen-Anhalt richtet ein Schreiben an das Umweltamt des Landkreises zur Problematik Antrag auf Planfeststellungsbeschluss DK 0/I.
20.03.2018	Die Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." reicht ihre Stellungnahme zum Antrag auf Planfeststellungsbeschluss DK 0/I beim Landrat ein.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

20.03.2018	Die Stadt Sandersdorf-Brehna reicht ihre Stellungnahme zum Antrag auf Planfeststellungsbeschluss DK 0/I beim Umweltamt des Landkreises ein.
23.03.2018	Die MZ informiert in einem Artikel, dass die GP Papenburg 23.700 Tonnen asbesthaltiges Material aus Italien auf der DK II eingelagert hat.
15.05.2018	Die Staatsanwaltschaft Dessau teilt der Bürgerinitiative in einem Schreiben mit, dass sie die Strafanzeige gegen das Unternehmen GP Papenburg wegen der illegalen Müllablagerungen einstellt. Zur Begründung wurde angegeben, dass dieses keine Straftat sondern eine Ordnungswidrigkeit darstelle. Dieses müsse von der zuständigen Kontrollbehörde behandelt werden.
30.05.2018	Der Verein "Pro Roitzsch e.V." informiert in einer Mitgliederversammlung über den aktuellen Stand der Ereignisse.
21.06.2018	Die Bürgerinitiative richtete eine mündliche Beschwerde an das Umweltamt in Bitterfeld wegen erneuter akuter Staubeentwicklung von der Deponie DK II über die B 100 und angrenzende Ackerflächen hinweg.
04.08.2018	Die Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." reicht die Begründung zur Beschwerde beim Generalstaatsanwalt Naumburg zur Einstellung des Verfahren gegen die GP Papenburg ein.
August 2018	Das Umweltamt des Landkreises übergibt dem Verein die erneut eingereichten Antragsunterlagen zur Planfeststellung für die Errichtung und den Betrieb der Deponien DK I/0 und fordert darin auf, eine fachliche Bewertung abzugeben.
01.09.2018	Der Verein "Pro Roitzsch e.V. nimmt mit einem eigenen gestalteten Festwagen am Festumzug anlässlich der 975 Jahrfeier der Gemeinde Roitzsch teil.
14.09.2018	Dietmund Wolf nimmt an einem Termin bei der LMBV teil, bei der Akteneinsicht in das hydrogeologische Grundwassermodell vorgenommen werden konnte. (weitere Teilnehmer: Andy Grabner, Torsten Wolf und Dr. Horst Galle)
29.09.2018	Der Verein führt eine öffentliche Mitgliederversammlung zum Stand der Aktivitäten der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V. durch. An der nahmen 13 Mitglieder und 6 Gäste teil.
05.11.2019	Der Verein reicht beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld eine "Fachliche Bewertung des Antrages auf Planfeststellung für die Errichtung und den Betrieb einer Deponie DK i und DK 0" ein.
18.12.2018	Zur Sitzung des Vorstandes erklärte der Vorsitzende Dietmund Wolf, dass er aus gesundheitlichen Gründen ab den 31.12.2018 nicht mehr als Vorsitzender und auch nicht mehr als Mitglied des Vorstandes tätig sein werde. Der Vorstand dankte D. Wolf für seine jahreslange Arbeit. Thomas Rausch wurde bis zur Neuwahl eines Vorstandes als geschäftsführender Vorsitzender mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Vereins beauftragt.
21.01.2019	Zur ersten Mitgliederversammlung im Jahr 2019 wurden die personellen Veränderungen des Vereins vom 18.12.2018 bekanntgegeben. Die Mitglieder

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	beschließen außerdem, dass der Verein Kandidaten für die Kommunalwahl benennt. Für die Liste der Freien Wähler Roitzsch werden Karin Berger und Thomas Rausch für die Wahl zum Ortschaftsrat und für das unabhängige Bündnis wurde Thomas Rausch für die Wahl zum Stadtrat Sandersdorf-Brehna bestätigt.
14.02.2019	Der Petitionsausschuss leitet dem Verein eine Vorabinformation der Antwort der Landesregierung zur Neubewertung der DK II zu. Darin werden u.a. Rechen- und Bewertungsmängel im Gutachten von Dr. Lersow unterstellt, ohne dazu einen Nachweis zu erbringen.
27.02.2019	Der Verein "Pro Roitzsch e.V." antwortet dem Petitionsausschuss zum Schreiben vom 14.02.2019 und weist die erhobenen Vorwürfe zurück. Der Verein stellt zugleich den Antrag bei der Behandlung des Thema DK II Roitzsch gemeinsam mit Dr. Lersow im Petitionsausschuss zugegen sein zu dürfen, um den Nachweis der Berechnungen des Gutachters zu belegen.
06.03.2019	Als Antwort auf unser Schreiben von 27.02.2019 teilt der Petitionsausschuss mit, dass es erneuten Bearbeiten der Landesregierung übergeben wurde.
25.03.2019	Der Generalstaatsanwalt weist die Beschwerde des Vereins vom 04.08.2018 als unbegründet zurück. Da eine Klage keine Aussicht auf Erfolg hat, wurde von weiteren juristischen Mitteln abgesehen.
28.03.2019	Der Verein reicht eine Beschwerde an die GP Papenburg über die nächtlichen Arbeiten vom 27.03.2019 ein. Eine Antwort des Unternehmens geht am 03.04.2019 ein.
04.04.2019	Die Bürgerinitiative richtet erneut ein Schreiben an den Petitionsausschuss und lädt den Ausschuss zu einer Sitzung zwecks der Deponie DK II nach Roitzsch ein.
05.04.2019	Die Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V. für ihre Mitgliederversammlung und die Wahl des neuen Vorstandes durch. An dieser Sitzung nahm auch der Bürgermeister Andy Grabner als Gast teil. Im Rechenschaftsbericht wurde u.a. über den aktuellen Stand der Petition und über die weiteren Aktivitäten des Vereins beraten. Herr Grabner informierte die Mitglieder auch über einige Punkte hinsichtlich des vorliegenden Gutachtens von Dr. Lersow. Die Mitglieder dankten Dietmund Wolf für seine langjährige Arbeit an der Spitze der BI und des Vereins. Im Ergebnis der Wahl wurde Thomas Rausch zu Vorsitzenden und Lutz Zschoch zu seinem Stellvertreter gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Karin Berger (Finanzen), Jaqueline Kürschner und Jochen Herold gewählt. Die Revision setzt sich weiterhin durch Rosemarie Beyer und Hans Schellenberg zusammen.
08.04.2019	Der Verein richtet ein Schreiben an den Landrat, Herrn Uwe Schulze. Darin werden Antworten zu den Ordnungswidrigkeitsverfahren zu den illegalen Ablagerungen, deren Inhalte und den Ergebnissen der Labortests eingefordert.
15.04.2019	Der Verein richtet ein Schreiben an das Landesverwaltungsamt. Darin wird die Offenlegung der Ergebnisse der Kontrollen auf dem Gelände der GP Papenburg

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	insbesondere der illegalen Ablagerungen auf dem Südwestlichen Teil gefordert.
24.04.2019	Die STRABAG legt die Beantragung der Erhöhung des Anlagendurchsatzes offen. Darin wird von einer Verdopplung der Verarbeitungskapazität ausgegangen.
29.04.2019	Die Arbeitsgruppe "Deponien" beim Bürgermeister tagte. Es wurden einige Festlegungen getroffen. Die Umsetzung wird vom Bürgermeister Andy Grabner zeitnah auf den Weg gebracht.
22.05.2019	Der Petitionsausschuss informierte vorab, dass eine Vorortberatung zur Petition vom 21.11.2016 in Roitzsch stattfinden wird.
04.06.2019	Der Landkreis Anhalt Bitterfeld beantwortet die Schreiben an den Landkreis und an das Landesverwaltungsamt. Darin werden die Ergebnisse der illegalen Ablagerungen dargelegt. Zudem informierte der Landkreis, dass kein Ordnungswidrigkeitsverfahren durchgeführt wurde, da die GP Papenburg das Gelände geräumt habe.
19.06.2019	Der Verein legt gegen die Entscheidung des Landkreises vom 04.06.2019 Beschwerde ein.
19.06.2019	Mehrere Mitglieder des Vereins legen Einwendungen zur Erweiterung der Anlagen der STRABAG ein.
19.06.2019 20.06.2019	Der Vorsitzende des Vereins führt Gespräche mit dem Bürgermeister Herrn Grabner und dem Gutachter Herrn Dr. Lersow um die Beratung des Petitionsausschusses am 26.06.2019 vorzubereiten
26.06.2019	In Roitzsch findet in einem Vororttermin die Beratung des Petitionsausschusses statt. Daran nahmen auch Vertreter der Umweltministeriums, des Wirtschaftsministeriums, des Landesamtes für Umweltschutz, des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Stadt Sandersdorf-Brehna teil.
04.07.2019	Der Vorstand des Vereins führt eine Mitgliederversammlung durch. Darin werden die Mitglieder umfassend über den Inhalt und Verlauf der Beratung mit dem Petitionsausschuss informiert.
06.07.2019	In einem Schreiben des Petitionsausschusses wurden dem Verein die weiteren Schritte des Ausschusses hinsichtlich der Petition dargelegt. Darin sind erneut 3 Fragestellungen an die Landesregierung enthalten.
18.07.2019	In Roitzsch fand ein Pressegespräch mit der MZ statt. An der hatte vom Verein der Vorsitzende Herr Rausch und Herr Herold teilgenommen.
22.07.2019	Der Verein konkretisiert in einem Schreiben seine Erwartungen an den Petitionsausschuss und der Landesregierung bezüglich des Schreibens vom 06.07.2019.
23.07.2019	Der Landkreis teilt in einem Schreiben mit, dass zu den Ordnungswidrigkeitsverfahren die Verjährung eingetreten sei.
26.07.2019	Der Verein legt gegen das Schreiben des Landkreises zur Verjährung eines

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Ordnungswidrigkeitsverfahren Widerspruch ein.
06.08.2019	Zwischen den Vorsitzenden der Bürgerinitiativen "Pro Roitzsch e.V." und der in Teutschenthal findet ein erstes informatives Treffen in Angersdorf statt.
07.08.2019	Durch die Firma Rebo Umwelttechnik wird auf Antrag der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." eine Betriebsbesichtigung durchgeführt. Diese wurde durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Bendler geführt. Vom Verein nahmen der Vorsitzende Herr Rausch und Frau Kürschner teil.
08.08.2019	Durch das Landesverwaltungsamt Halle findet in Brehna der öffentliche Erörterungstermin zur Anlagenerweiterung der STRABAG statt. Die 5 Einwander der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." und die Vertreter der Stadt Sandersdorf-Brehna legen eine klare Position zur Ablehnung des Vorhaben dar.
13.08.2019	Vertreter der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." treffen sich zu einem Erfahrungsaustausch mit der BI Teutschenthal in Halle.
15.08.2019	Mit Schreiben vom 05.08.2019 teil der Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Herr Schulze, dass die Angelegenheit hinsichtlich der Strafanzeige und eines Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen die GP Papenburg eine Verjährung eingetreten sei und er diese Angelegenheit als abgeschlossen betrachte.
28.08.2019	Durch Wind wird wiederholt große Mengen an Staub von der Deponie auf die angrenzenden Flächen abgetragen.
29.08.2019	Vertreter der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." nehmen gemeinsam mit Vertretern der BI Teutschenthal an einer Demo vor dem Landtag in Magdeburg teil. Es erfolgten eine Reihe von Gesprächen mit Abgeordneten des Landtages. Unser Vorsitzender übergab der Vorsitzenden des Petitionsausschusses einen Nachweis, der belegt, dass die Aussage der Vertreterin des Umweltministeriums zur Sitzung der Petitionsausschusssitzung am 26.06.2019 in Roitzsch hinsichtlich des Landzeitzwischenlagers der MDSE nicht der Tatsache entsprach.
30.08.2019	Der Vorstand unserer Bürgerinitiative weist in einem Schreiben an den Landrat, Herrn Schulze, mit fundierten Nachweisen die Behauptung zurück, dass hinsichtlich des Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen die GP Papenburg eine Verjährung eingetreten sei.
05.09.2019	Zwei Mitglieder des Vorstandes unserer BI nahmen gemeinsam mit Vertretern der BI Teutschenthal an einem Treffen mit der BI in Krumpa teil.
20.09.2019	Zwei Mitglieder der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." nahmen auf Einladung des Landkreises an einer Beratung zwecks der illegalen Ablagerungen auf dem geplanten Gelände der DK 0 teil.
23.09.2019	Der Vorsitzende unseres Vereins nimmt gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister Mario Willer an einer Einwohnerversammlung in Teutschenthal teil, an der u.a. auch die Umweltministerin Frau Dalbert teilnahm. Herr Rausch nutzte am Rande der Versammlung um mit der Ministerin zu ein persönlichen Gespräch hinsichtlich

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	des Abfallwirtschaftsplanes von Sachsen-Anhalt.
26.09.2019	Zu der Beratung vom 20.09.2019 erhält die BI die schriftliche Begründung zu den Darlegungen vom Landkreis.
30.09.2019	Mitglieder des Vorstandes übergaben in Köthen bei der Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Frau Buchheim, Partei Die Linke, Dokumente zur Erweiterung der Petition hinsichtlich der Standsicherheit der B 100.
07.10.2019	In Bitterfeld trafen sich Vertreter der Bürgerinitiative mit dem Landtagsabgeordneten Lars Jörn Zimmer (CDU). Dabei wurden Fragen der Petition der DK II, der Erweiterung der Petition zur B 100 und des Abfallwirtschaftsplan besprochen.
10.10.2019	Mehrere Mitglieder des Vereins nahmen gemeinsam mit Vertretern des Ortschaftsrates und der Stadtverwaltung an einer Betriebsbesichtigung bei der STRABAG teil.
11.10.2019	In Sandersdorf erfolgte eine Abstimmung zu aktuellen Fragen mit dem Bürgermeister Andy Grabner und dem Ortschaftsbürgermeister Mario Willer. Zudem wurden einige Entscheidung zu den weiteren Aufgaben festgelegt.
11.10.2019	Die Bürgerinitiative erhielt vom Petitionsausschuss die Eingangsbestätigung hinsichtlich der B 100. Anstatt einer Erweiterung der vorhandenen Partition wurde eine neue Petition registriert.
11.10.2019	Die Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." erhält vom Petitionsausschuss die Eingangsbestätigung zur geplanten Erweiterung der bestehenden Petition zur B 100. Der Ausschuss hat jedoch entschieden, dass diese Unterlagen als neue Petition aufgenommen wurde.
12.10.2019	Entsprechend der Vereinbarung vom 07.10.2019 wurde dem Landtagsabgeordneten Herr Zimmer eine Zuarbeit zu einer Kleinen Anfrage zugeleitet.
18.10.2019	In Roitzsch findet eine Zusammenkunft der Bürgerinitiativen Roitzsch und Jüdenberg statt. An beiden Orten plant die GP Papenburg eine Deponie der Klasse I.
04.11.2019	Vertreter der BI "Pro Roitzsch e.V." nimmt an einer Beratung der BI Jüdenberg teil, bei der auch Landtagsabgeordnete und Vertreter des Landkreises Wittenberg teilnahmen.
09.11.2019	In Fortsetzung der individuellen Gesprächen fand an diesem Tag ein Treffen mit dem Landtagsabgeordneten von Bündnis 90/Grüne, Herrn Wolfgang Aldag statt. Dabei wurden Möglichkeiten beraten, die bei der Petitionsausschusssitzung am 14.11.2019 vorgebracht werden sollten.
11.11.2019	Der Verein "Pro Roitzsch e.V." richtet auf Bitten ein Schreiben an den Petitionsausschuss zur Notwendigkeit der Verbindlichkeitserklärung des Abfallwirtschaftsplanes durch den Landtag von Sachsen-Anhalt.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

18.11.2019	In der Weiterführung des politischen Dialogs treffen sich Vertreter der BI "Pro Roitzsch e.V. mit Landtags- und Kreistagsabgeordneten der AFD zur einem Erfahrungsaustausch. Dabei ging es insbesondere um die im Landtag anhängigen Petitionen der BI.
18.11.2019	Am 18.11.2019 trafen sich 6 Bürgerinitiativen aus 5 Landkreisen des südlichen Sachsen-Anhalt im Ortsteil Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna. Diese kamen aus den Ortschaften und Ortsteilen Teutschenthal und Krumpa (beide Saalekreis), Reinstedt (Harz), Aderstedt (Salzlandkreis), Jüdenberg (Wittenberg) und Roitzsch (Anhalt-Bitterfeld). Dabei wurde auch die Vernetzung der Bürgerinitiativen zum "Netzwerk zum Schutz der Umwelt in Sachsen-Anhalt" gegründet.
21.11.2019	Vertreter der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." nehmen mit weiteren 6 Bürgerinitiativen in Magdeburg an der Landtagssitzung zum Thema Abfallwirtschaftsplan in Sachsen Anhalt teil. Am Rande der Landtagssitzung wurden mehrere Gespräche mit Abgeordneten der Linken, Bündnis 90/ Grüne und AFD geführt.
22.11.2019	Auf Druck der Bürgerinitiativen reicht die Koalition des Landtages einen Selbstbefassungsantrag an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landwirtschaft zur Beurteilung und Entwicklung des Abfallwirtschaftsplanes ein.
02.12.2019	Die Landtagsfraktion Bündnis 90/ Grüne nimmt mit der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." Kontakt auf. Ziel ist es im Zeitraum Februar/ März 2020 eine gemeinsame Beratung zum Abfallwirtschaftsplan in Roitzsch durchzuführen. Dazu sollen auch weitere BI's eingeladen werden.
04.12.2019	Die Landtagsfraktion der SPD nimmt mit der BI Roitzsch Kontakt auf. Im Ergebnis der Telefonate werden Vertreter der BI zu einer Beratung im Arbeitskreis der SPD am 07.01.2020 in den Landtag nach Magdeburg eingeladen.
05.12.2019	Der Petitionsausschuss übergibt der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." eine Zwischeninformation zur Petition B 100.
07.01.2020	Die Bürgerinitiative erklärt in einem Antwortschreiben an den Petitionsausschuss, dass die Begründungen zur Zwischenantwort hinsichtlich der B 100 nicht hinnehmbar sind.
07.01.2020	Vertreter der Bürgerinitiative treffen sich mit Abgeordneten der SPD im Landtag in Magdeburg. Hierbei werden insbesondere die drei Petitionen zur DK II, der B 100 und des Abfallwirtschaftsplanes behandelt.
15.01.2020	Zum zweiten Mal treffen sich die Bürgerinitiativen des "Netzwerk zum Schutz der Umwelt in Sachsen-Anhalt" in Roitzsch.
21.01.2020	Im Schreiben des Petitionsausschusses wird der BI mitgeteilt, dass der Landtag auf Vorschlag des Ausschusses einstimmig (!!!!) die Petition zur DK II an die Landesregierung überwiesen hat und damit das Verfahren abschließt.
03.02.2020	Die Mitgliederversammlung bestätigte am 29.01.2020 den Vorschlag, gegen die

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmüldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Entscheidung des Petitionsausschusses und des Landtages zur Petition DK II in Widerspruch zu gehen. Das Schreiben wurde am 03.02.2020 dem Petitionsausschuss zugeleitet.
03.02.2020	Die BI Pro Roitzsch nimmt Kontakt zu der Umweltschutzorganisation "Arbeitskreis Hallesche Auenwälder e.V." auf.
19.02.2020	Das Netzwerk der Bürgerinitiativen trifft sich zum dritten Mal und bereitet Termine zum Bürgerforum mit der Umweltministerin, einer Demo in Magdeburg und einen politischen Runden Tisch vor.
27.02.2020	Der Vorstand gratuliert seinen ehemaligen und langjährigen Vorsitzenden D. Wolf zum 80 Geburtstag.
05.03.2020	In Brehna findet ein Bürgerforum mit der Umweltministerin Fr. Prof. Dr. Dalbert sowie der Fraktionsvorsitzenden der Grünen Frau Lüddemann und den Abgeordneten Herrn Aldag statt. Daran nahmen u.a. auch Vertreter von 7 Bürgerinitiativen sowie der Stadt Sandersdorf Brehna teil.
09.03.2020	Der Petitionsausschuss des Landtages führte einen Vorort Termin zur Petition B 100 in Roitzsch durch. Daran nahmen auch Vertreter des Verkehrsministeriums, der Landesstraßenbaubehörde, des Landesverwaltungsamtes, des Landkreises und der Stadt Sandersdorf Brehna teil. Nach den Ausführungen im Haus am Park erfolgte eine Besichtigung der Böschung der Roitzscher Grube von der Seeseite und vom See aus.
10.03.2020	Im Ergebnis des Bürgerforums vom 05.03.2020 in Brehna und der Forderungen der Bürgerinitiativen erarbeitet die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ein Beschluss zum Abfallgesetz in Sachsen-Anhalt und reicht es an die Koalitionspartner von CDU und SPD weiter.
09.03.2020	Die Bürgerinitiative sendet eine E-Mail an das Landesverwaltungsamt (LVwA) Halle, in dem, mit Fotos belegt, Beschädigungen den Hängen der DK II festgestellt wurden. In dieser Mail wurde das LVwA aufgefordert, schriftlich als zuständige Aufsichtsbehörde Auskunft zu geben.
27.04.2020	Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld informiert über eine E-Mail, dass die GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH erneut die Antragsunterlagen zur Errichtung einer DK I und DK 0 eingereicht hat. Mit einem Link zu den Antragsunterlagen konnten die Dokumente Online eingesehen werden.
15.05.2020	Der Bundestag und der Bundesrat beschließt eine Gesetz zu Planfeststellungsverfahren während der Corona Pandemiezeit zu verfahren ist. Darin wird einem reinen Onlineverfahren die Wege geebnet.
22.05.2020	Das Landesverwaltungsamt reagiert auf eine Beschwerde der Bürgerinitiative an den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes. In dieser Beschwerde wurde das LVwA gerügt, auf das Schreiben vom 09.03.2020 und einer zwischenzeitlichen Mahnung vom 04.03.2020 nicht geantwortet zu haben. Nunmehr liegen die

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Antworten zum Schreiben vom 09.03.2020 vor.
23.06.2020	Der Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung reicht einen Selbstbefassungsantrag zur Dichtheit der Deponiekörpers DK II in Roitzsch ein.
26.05.2020	Die Bürgerinitiative wendet sich mit einem Schreiben an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld und unterbreitet darin Vorschläge, wie trotz Corona Pandemie ein Planfeststellungsverfahren, hier zur DK I und DK 0, auch auf die herkömmliche Art und Weise gesichert werden kann.
01.07.2020	Die BI erhält eine Zwischeninformation vom Petitionsausschuss zur Petition der B 100. Darin wird u.a. angegeben, dass es bei der Böschung bis zu einem Pegelstand von >+ 73,5 m NHN keine Standsicherheitsbeeinflussung geben würde, für die Roitzscher Grube kein Sicherheitskonzept im warce case bekannt wäre und eine neue in 2020 durchzuführende Verkehrszählung verschoben wurde.
07.07.2020	In Reinstedt/Harz findet der Politische Runde Tisch statt. Daran nahmen 7 Abgeordnete aus allen 5 Parteien des Landtages teil. Dazu waren Vertreter der 7 Bürgerinitiativen Reinstedt, Roitzsch, Teutschenthal, Jüdenberg, Ballenstedt, Aderstedt und Beuna teil. In dieser Veranstaltung wurden teilweise die unterschiedlichen Auffassungen zur Abfallwirtschaft in Sachsen-Anhalt deutlich. Einig waren sich jedoch alle Teilnehmer: So wie bisher kann und darf es nicht weiter gehen. Das Land wird seiner Pflicht in der Daseinsvorsorge der Bürger nicht gerecht. Es wurde für Anfang 2021 ein weiterer Politischer Runder Tisch vereinbart.
11.07.2020	Die Bürgerinitiative antwortet dem Petitionsausschuss zur B 100 und geht dabei auf die im letzten Schreiben fehlenden Aussagen zu den bereits bestehenden Abbrüchen an der Böschung der Roitzscher Grube ein. Zugestimmt wurde der Aussage, dass eine weitergehende Bewertung der Belastung der B 100 erst mit einer erfolgten neuen Verkehrszählung erfolgen kann.
21.07.2020	In einer Mitgliederversammlung informiert der Vorstand des Vereins über die Aktivitäten des Jahres 2020 und gibt einen Ausblick auf anstehende weitere Schwerpunkte.
23.07.2020	Das Mitglied des Landtages Lars Zimmer (CDU) informiert die BI Roitzsch darüber, dass der Selbstbefassungsantrag des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung zur Dichtheit der DK II in Roitzsch am 27.08.2020 Öffentlich behandelt wird und die Stadt, die BI Roitzsch und der Gutachter dazu eingeladen werden. Zudem findet am 30.09.2020 eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung und des Ausschusses für Umwelt und Energie zu Fragen der Abfallwirtschaft in Sachsen-Anhalt statt.
27.07.2020	Die Bürgerinitiative erhält vom Petitionsausschuss eine Zwischeninformation zur Bundesstraße 100.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

28.07.2020	Die BI erhält vom Petitionsausschuss eine Zwischenantwort zur DK II. Darin werden erneut die Aussagen der BI hinsichtlich Geländehöhen und zu erwartender Grundwasserwiederanstieg in Frage gestellt.
31.07.2020	Die Bürgerinitiative reicht beim Landesverwaltungsamt Halle eine erneute Beschwerde ein. Über mehrere Tage war auf dem Gelände der Deponie DK II die ganze Nacht hindurch gearbeitet wurden, obwohl es laut dem Genehmigungsverfahren dazu keine Zustimmung vor lag.
11.08.2020	In einem erneuten Schreiben an den Petitionsausschuss widerspricht die Bürgerinitiative die Fragen der Setzungserscheinungen und des Wiederanstieges des Grundwasserspiegels.
27.08.2020	Die Bürgerinitiative erhält eine Antwort vom Landesverwaltungsamt auf die Beschwerde vom 30.07.2020. Darin wird dargelegt, dass es bei den Nachtarbeiten nicht um Einlagerungen von Abfällen ging, sondern um vorbereitenden Arbeiten an der Fortführung der Basisabdichtung und am kommenden Baufeld. Dafür hätte es eine Ausnahmegenehmigung der unteren Immissionsschutzbehörde des Landkreises Anhalt Bitterfeld für den Zeitraum vom 09.07.2020 bis 13.08.2020 für eine Arbeitszeit von 18:00 Uhr bis 04:00 Uhr gegeben. Diese Arbeiten seien von der GP Papenburg AG, so die Aussagen in dem Schreiben, beim Umweltamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der oberen Abfallbehörde im Landesverwaltungsamt angezeigt wurden. Künftig wolle man von einem neuerlichen Antrag auf Ausnahmeregelung für die Arbeiten in den Nachtstunden ausklammern.
27.08.2020	Im Landtag von Sachsen-Anhalt fand eine Sitzung des Wirtschaftsausschusses statt. Ein Thema war die Deponie DK II in Roitzsch.. Dazu waren auch der Bürgermeister Herr Grabner und der Vorsitzende unserer BI eingeladen. Es wurden Fragen der Dichtheit der Basisabdichtung, der Unterschiede in den verschiedenen Gutachten zu den Setzungen des Deponiekörpers und die Standorteignung diskutiert. Nach dem Eingang der abgeforderten Zuarbeiten von den Behörden wird der Ausschuss das Thema erneut auf die Tagesordnung setzen.
01.09.2020	Die BI richtet ein Schreiben an das Landesverwaltungsamt. Darin bitte sie um Auskunft nach den Umweltinformationsgesetz (UIG) zu Fragen des Sickerwassers an der DK II.
02.09.2020	Die Bürgerinitiative richtet mehrere Schreiben an das Landesverwaltungsamtes zur DK II. So eine Beschwerde zu Einlagerungen, eine Anfrage nach dem UIG und eine Rückantwort zu den Beschädigungen der Böschung vom März 2020.
10.09.2020	Die Bürgerinitiative erhält vom Landesverwaltungsamtes eine Zwischeninformation zum Antrag auf Auskunft nach dem UIG zur DK II.
26.09.2020	Das Landesverwaltungsamt beantworte die Anzeige der BI wegen der der Art der Einlagerungen vom 01.09.2020. Darin wird davon ausgegangen, dass in den Big

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Bags keine asbesthaltigen Materialien gewesen sein sollen. Zur Einlagerungen seien Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus dem Abfallverzeichnis gewesen. Die Art der Einlagerung sei ordnungsgemäß erfolgt.
30.09.2020	Die Bürgerinitiative nahm an einer gemeinsamen Sitzung des Umweltausschusses mit dem Wirtschaftsausschuss im Landtag Magdeburg teil. Diese Sitzung fand als Anhörung zum Abfallwirtschaftsplan statt. Dabei hatte auch unser Vorsitzender die Gelegenheit den Standpunkt der BI dazulegen. Im Anschluss der Sitzung erfolgte noch ein persönliches Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer des BUND.
01.10.2020	Der Petitionsausschuss übersendet an die BI erneut eine Stellungnahme der Landesregierung zur DK II. Darin wird wiederholt die Rechtmäßigkeit dieser Deponie und deren Aufbau dargestellt.
05.10.2020	Vertreter der BI Roitzsch besuchten die Bürgerinitiative in Krumpa zu einen Erfahrungsaustausch.
10.10.2020	Die Bürgerinitiative richtete ein Schreiben an das Landesverwaltungsamt. Darin bittet sie um Auskunft nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) zu den Höhenmessungen und Setzungen an der DK II.
13.10.2020	Die BI "Pro Roitzsch e.V." sendet dem Petitionsausschuss ein Antwortschreiben zu. Darin werden in Abstimmung mit dem Gutachter Dr. Lersow eine Reihe von Darlegungen der Landesregierung widerlegt.
30.10.2020	Der Bürgerinitiative werden vom Landesverwaltungsamt die angeforderten Unterlagen zur UIG Auskunft zum Sickerwasser an der DK II zugestellt.
06.11.2020	Durch den Landkreis Anhalt Bitterfeld erhält die Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." die Information, dass die GP Papenburg Ost GmbH erneut die Anträge zur Errichtung einer DK I und DK 0 eingereicht hat. Zugleich erhält die BI den Online Zugang zu den Unterlagen.
08.11.2020	Vertreter der BI Roitzsch nehmen an einer Mahnwache zum ersten Jahrestag des Unglückes in der Grube Teutschenthal teil.
10.11.2020	Mit Frau Schindler und Herrn Hövelmann besuchen Vertreter der SPD Landtagsfraktion die Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." im Haus am Park in Roitzsch. Schwerpunkt war die Entwicklung zur DK II und die dazu noch laufende Petition der BI. Die Gäste sicherten zu, sich weiterhin für eine Klärung der Unterschiede zwischen den Gutachten einzusetzen. Dazu sei auf Antrag der SPD finanzielle Mittel in den Landeshaushalt eingestellt wurden.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

24.11.2020	Die BI kritisiert in einem Schreiben an das Landesverwaltungsamt, dass das Schreiben der BI vom 10.10.2020 noch immer unbeantwortet ist.
01.12.2020	Die Arbeitsgruppe Deponien beim Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna tagte in Form einer Telefonkonferenz.
04.12.2020	Das Landesverwaltungsamt gibt eine Antwort auf das Schreiben der BI vom 02.09.2020 und weist die darin erhobene Kritik der BI entschieden zurück.
15.12.2020	Der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." werden vom Landesverwaltungsamt die angeforderten Unterlagen zur UIG Auskunft zu den Höhenmesspunkte und Setzungen der DK II zugestellt.
05.01.2021	Der Verein richtet eine UIG Anfrage an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld hinsichtlich der Bodenbohrungen der GP Papenburg auf dessen Gelände der geplanten DK I/O.
12.01.2021	Der Petitionsausschuss übersendet an die BI erneut eine Stellungnahme der Landesregierung zur DK II. Darin wird das gesamte Verfahren zur DK II durch die Landesregierung im Einzelnen aufgelistet und wiederholt dargelegt, dass dabei alles Rechtens verlaufen sei. Auf die von der BI im Schreiben vom 13.10.2020 dargestellten Unzulänglichkeiten wird nicht eingegangen.
18.01.2021	Der Landkreis informiert zu der UIG Anfrage vom 05.01.2021, dass das Unternehmen GP Papenburg keine der durchgeführten Bohrungen auf dem Gelände der DK I/O angemeldet habe. In einem am gleichen Tag erfolgten Telefonat mit dem Landkreis wurde das Unverständnis zu Ausdruck gebracht, dass der Landkreis keine Maßnahmen dazu einleite. Es wurde versichert, dieses zu prüfen und dem Verein dazu eine Antwort zukommen zu lassen.
21.01.2021	Der Verein reagiert mit einem erneuten Schreiben an den Petitionsausschuss zu dessen Brief vom 12.01.2021. Darin werden unwahre Behauptungen der Landesregierung zurückgewiesen sowie auf Unzulänglichkeiten zur letzten Antwort der Landesregierung eingegangen.
27.01.2021	Im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens zur Änderung des Abfallgesetzes Sachsen-Anhalts erhielt der Verein vom Umweltausschuss des Landtages die Möglichkeit sich mit einer schriftlichen Stellungnahme zum Entwurf zu äußern.
17.02.2021	Der Verein nimmt an einem Webinar der Landtagsfraktion Bündnis90/Die Grünen zum Thema "Mehr Recyclingbaustoffe. Weniger Deponien ." teil.
18.02.2021	Der Verein nimmt an einem digitalen Bürgerdialog der Landesregierung zum

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Strukturwandel in Sachsen-Anhalt, insbesondere Anhalt-Bitterfeld teil. Der Verein brachte darin die Sorgen der Bürger zur weiteren Lebensqualität in Verbindung des weiteren Ausbaues der Deponien in Roitzsch zum Ausdruck.
19.02.2021	Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld veröffentlicht im Landkreis Journal, dem Amtsblattes der Landkreises, dass ab den 01.03.2021 die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen der GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH zu den Deponien DK I/0 erfolgt.
25.02.2021	Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld antwortet erneut auf die UIG Anfrage zu den von GP Papenburg durchgeführten Bohrungen, dass diese mit der Vorlage der Antragsunterlagen zur DK I/0 als beantragt gewertet werden.
01.03.2021	Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld beginnt die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen der GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH. Dieser Zeitraum läuft bis zum 01.04.2021. An jeden Dienstag werden die Unterlagen zudem zusätzlich im Haus am Park in Roitzsch für die Bürgerinnen und Bürger ausgelegt.
04.03.2021	Die Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." leitet dem Umweltausschuss des Landtages von Sachsen-Anhalt seine Stellungnahme zum Entwurf des Abfallgesetzes von Sachsen-Anhalt zu.
09.03.2021	Der Verein legt beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld Beschwerde zum Schreiben vom 25.02.2021 ein.
23.03.2021	Der Petitionsausschuss verweist in seinem Schreiben auf die Antworten der vom Verein beantragten UIG Anfragen zu Sickerwasser und Setzungserscheinungen und begründet damit die bisherigen Argumentationen der Landesregierung.
01.04.2021	Die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen der GP Papenburg Ost GmbH endet.
14.04.2021	Die Stadt Sandersdorf-Brehna leitet dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld eine umfangreiche Stellungnahme zur DK I/0 zu. Darin wird die eindeutige Ablehnung zum Bauvorhaben zum Ausdruck gebracht.
15.04.2021	Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzenden der Bürgerinitiative nehmen an einer Sitzung des Petitionsausschusses im Landtag in Magdeburg teil. Während der Sitzung wurde die Situation zur DK II aus Sicht der BI dargelegt. In der anschließende Diskussion zum Tagesordnungspunktes DK II konnten weitere Fragen der Abgeordneten beantwortet werden. Der Ausschuss entschied einstimmig, dass die Petition nicht geschlossen und der kommenden

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Legislaturperiode weitergeführt wird.
16.04.2021	Die Frist zur Einreichung von Einwendungen zu den Antragsunterlagen zur DK I/O endet. Insgesamt sind über 500 Einwendungen beim Landkreis eingegangen. Mehr als 180 Einwendungen sind von Verein gesammelt wurden. Die BI hat die von ihr gesammelten Einwendungen bei der Dezernentin, Frau Wohmann, in der Landkreisverwaltung übergeben. Dazu zählt auch die die Stellungnahme der Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V."
28.06.2021	Infolge einer Entscheidung des Umweltministeriums ist eine Mediation zur DK II festgelegt worden. Der Vorstand des Vereins trifft sich im Haus am Park in Roitzsch mit zwei Mediatoren. Darin werden von Seitens der BI die Standpunkte zu Fragen der DK II dargestellt. Weitere Termine sollen folgen.
13.09.2021	Vertreter Treffen sich mit den Kandidaten zur Bürgermeisterwahl Herrn Uwe Schulze und Herrn Mario Schulze zu Einzelgesprächen. Dabei wurden die Aktivitäten der BI dargestellt und auch die Unterschiede mit den Verwaltungen angesprochen.
13.10.2021	Der Vorstand der BI traf sich mit der Kandidatin zur Bürgermeisterwahl, Frau Steffi Syska. Frau Syska ließ sich umfassend über die Aktivitäten der BI informieren und sicherte ihrerseits ihre volle Unterstützung zu. Schwerpunkt muss ein einheitliches Handeln beider Seiten und Achtung der Souveränität der BI sein.
02.11.2021	Durch die Stadt Sandersdorf-Brehna wird eine Pressekonferenz zur DK II gegeben. Darin stellt die Stadt das neue Gutachten zur DK II vor. Dieses wurde anwaltlich durch die Rechtsanwältin Frau Dr. Heß begründet. Die BI "Pro Roitzsch e. ."stellt während des Pressetermins auch die Arbeit der Bürgerinitiative vor.
04.11.2021	Erneutes Treffen mit den Mediatoren zur DK II. Bei diesem Treffen werden erneut die unterschiedlichen Sichtweisen zum Erfolg einer Mediation dargestellt. Die BI informierte auch über den Inhalt der Pressekonferenz der Stadt vom 02.11.2021. Es wurde vereinbart, dass unter den neuen Gesichtspunkten eine Weiterführung der Mediation nicht sinnvoll ist und wurde bis auf weiteres ausgesetzt.
10.11.2021	Die Bürgerinitiative führt eine letzte Mitgliederversammlung im Jahr 2021 durch. Es wird eine Übersicht zu den Aktivitäten des Jahres und ein Ausblick zum Jahr 2022 gegeben. Im Anschluss daran fand noch eine kleine gesellige Rund statt bei der die Mitglieder sich intensiv untereinander austauschten.
18.11.2021	Im Landtag von Sachsen-Anhalt übergeben die Stadt Sandersdorf-Brehna und die Bürgerinitiative gemeinsam das neue Gutachten und die anwaltliche Begründung

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	zur DK II den Petitionsausschuss. Daran nahmen von der Stadt Frau Scheffler, der Ortsbürgermeister Herr Willer und der BI Vorsitzende Herr Rausch teil. Im Anschluss erfolgten eine Reihe von Presseterminen und Gespräche mit Abgeordneten.
18.11.2021	Im Landtag erfolgt auf Antrag der Partei "Die Linke" eine Debatte zur DK II. Darin fordert die Partei "Die Linke" den sofortigen Einlagerungsstopp an der DK II. Trotz der Unterstützung durch Bündnis 90/ Die Grünen und AFD wurde der Antrag nicht angenommen. Dem gegenüber setzte sich der Änderungsantrag der Koalitionsparteien (CDU, SPD und FDP) durch, in dem erst einmal ein erneutes Gutachten in Auftrag gegeben werden sollt.
15.12.2021	Die Bürgerinitiative stellt erneut eine Anfrage nach dem Umweltinformationsgesetz an das Landesverwaltungsamt. Darin wird zu den bisher erfolgten Einlagerungen gesamt und nach den Abfallschlüsseln gesondert abgefragt.
05.01.2022	Die Bürgerinitiative nahm eine Einladung der Bürgermeisterin, Frau Syska, zu einer Abstimmung an. Dabei ging es um die gemeinsame Arbeit hinsichtlich der Aktivitäten gegen die Deponielandschaft in Roitzsch und der Vorbereitung zur Teilnahme an einer Sitzung des Umweltausschusses im Landtag.
12.01.2022	In Magdeburg fand die Sitzung des Umweltausschusses zur DK II in Roitzsch statt. Die BI konnte leider nur Online daran teilnehmen. Zugeschaltet waren auch die Stadt Sandersdorf-Brehna, der Gutachter der Stadt und der BUND Sachsen-Anhalt. Im Ergebnis der Sitzung wurde die Landesregierung aufgefordert, ein unabhängiges Gutachten zur DK II in Auftrag zu geben.
25.01.2022	Ein Kamerateam und Journalisten haben in Roitzsch mit Mitgliedern der Bürgerinitiative und der Bürgermeisterin, Frau Syska, Interviews zur Deponielandschaft für den deutsch - französischen Fernsehsender "Arte" aufgenommen.
27.01.2022	Der Vorstand der BI informierte die Mitglieder der BI in einer Mitgliederversammlung umfangreich über die Arbeit des Vorstandes und den Stand der erreichten Ergebnisse.
02.02.2022	Das Landesverwaltungsamt antwortet der BI auf die UIG Anfrage zu den Einlagerungen an der DK II. Darin wurden neben der eingelagerten Gesamtmengen auch die Aufschlüsselung auf die einzelnen Abfallschlüssel dargelegt.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

08.02.2022	Die Bürgerinitiative reagierte auf das Schreiben des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2022. Nach einer Prüfung der Unterlagen wurden Diskrepanzen zwischen den Einlagerungsschlüssel in dem Schreiben und dem Planfeststellungsbeschluss von 2013 festgestellt. Die BI forderte das Landesverwaltungsamt zu einer Stellungnahme dazu auf.
10.02.2022	Die Bürgerinitiative wendet sich mit einem Schreiben an den Landrat, Herrn Grabner. Darin bitte die BI den Landrat eindringlich, im weiteren Verfahren zur Genehmigung der DK I und DK 0 alles für die Präsenzteilnahme der Bürger zu sichern und nicht zum Online Verfahren überzugehen.
22.02.2022	Die Bürgerinitiative nimmt an einer Sitzung des Landwirtschafts- und Umweltausschusses des Kreistages in Köthen teil. Die Bürgerinitiative und die Stadtverwaltung bekräftigten ihren Wunsch, die öffentliche Erörterung zur DK 0/I im Präsenzveranstaltung und nicht Online durchzuführen.
23.02.2022	Der MDR war in Roitzsch, um über die Arbeit und den Initiativen der Bürgerinitiative Roitzsch zu berichten. Dazu wurden viele Gespräche und einzelne Interviews aufgenommen.
05.04.2022	In Roitzsch findet ein Treffen des Netzwerkes der Bürgerinitiativen "Wir für Sachsen-Anhalt" statt. Darin wird der nächste politisch Rund Tisch in Reinstedt am 07.07.2022 vorbereitet.
21.04.2022	Der Verein beginnt mit den Vorbereitungen des Termins zur Erörterung der DK I/0. Dabei geht es um die Fragen der Teilnahme, Vorbereitung einer Demo in Sandersdorf und der Erstellung von Plakaten und Transparenten.
21.04.2022	Der Verein führt seine Wahlversammlung zu neuen Vorstand durch. Nach den Rechenschaftslegungen und der Diskussion wird der alte Vorstand auch als neuer Vorstand bestätigt.
12.05.2022	Die Arbeitsgruppe der Stadt tagt zur Vorbereitung der Erörterung zur DK I/0. Die BI bringt dazu eine Reihe von Vorschlägen zur Organisation mit ein.
28.05.2022	Der Vorsitzende des Vereins nimmt an eine Mitgliederversammlung des Vereins "Roitzscher Südufer e.V." teil und erläutert die aktuelle Situation zu den Anträgen der DK I/0 und ruft zur Teilnahme an der Demo und der Erörterung am 13.06.2022 auf.
13.06.2022	In Sandersdorf findet eine Demo gegen die geplanten Deponien DK I/0 statt.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Daran nehmen knapp 150 Bürgerinnen und Bürger teil.
13.06.2022 - 14.06.2022	In der Ballsporthalle findet die Erörterung zur geplanten DK I/0 statt. Die Bürgerinitiative nimmt mit mehreren Redebeiträgen daran teil. Von Seitens der Stadtverwaltung nehmen Frau Montag und Frau Heyer sowie die Anwälte Frau Dr. Heß und Herr Dr. Sallin und die Gutachter Herr Dr. Heimbucher und Herr Dr. Gebhardt teil.
06.07.2022	Der Vorsitzende des Vereins nimmt gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister, Herrn Willer, an einer Sitzung des Umweltausschusses im Landtag in Magdeburg zu den Fragen des Deponiestandortes Roitzsch teil.
07.07.2022	In Reinstedt findet unter Leitung der BI Roitzsch der 2. politische Rund Tisch des Netzwerkes der Bürgerinitiativen "Wir für Sachsen-Anhalt" statt.
25.08.2022	Die Bürgerinitiative nimmt an einer Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus des Landtages in Magdeburg teil. Dazu gab der Vizepräsident des Landesamtes für Geologie und Bergbau überraschende Aussagen zu vorhandene Daten und Fakten für Gutachten bekannt.
02.08.2022	Der Vorsitzende der BI; Thomas Rausch, nimmt mit der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Sandersdorf-Brehna, Frau Montag, Akteneinsicht beim Landesamtes für Geologie und Bergbau in Halle.
16.09.2022	Die Bürgerinitiative hat die Vorsitzende des Umweltausschusses des Landtages, Frau Tarricone, zu einen Informationsaustausch nach Roitzsch eingeladen. Daran nahm auch die Bürgermeisterin, Frau Syska, und die Stellvertreterin, Frau Montag, teil.
27.09.2022	Die Bürgerinitiative führt eine Kundgebung und Demonstration gegen den Weiterbetrieb der DK II und gegen die Erweiterung zu den DK I und DK 0 durch. Daran nahmen etwa 200 Bürger teil.
10.10.2022	Treffen mit Mitarbeitern der Universität Halle-Wittenberg. Dieses Treffen hatte zum Ziel, weitere Informationen zur Arbeit von Bürgerinitiativen und deren Unterstützung durch die öffentliche Verwaltung auszutauschen.
01.12.2022	Zur Jahresmitgliederversammlung wurden die Mitglieder über den aktuellen Stand der Arbeit des Vorstandes umfassend informiert.
03.01.2023	Die BI wandte sich in einen Schreiben an die Vorsitzenden der Ausschüsse für Wirtschaft und Umwelt (Herr Zimmer und Frau Tarricone). Darin wurde auf die

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Aussagen vom Vizepräsidenten des LAGB vor dem Wirtschaftsausschuss hingewiesen. Die Ausschüsse wurden um Aufklärung zu den Aussagen gebeten.
08.02.2023 14.02.2023	Die Vorsitzenden der Ausschüsse für Wirtschaft und Umwelt legten in ihren Antwortschreiben dar, dass für eine weitere Bearbeitung der Problematik erst die Ergebnisse des dritten Gutachtens der Landesregierung abgewartet werde.
14.02.2023	Der Petitionsausschuss informierte in einem Zwischenbericht zur DK II, wer das dritte Gutachten der Landesregierung erarbeitet und dass dieses Gutachten nicht vor Oktober 2023 fertig gestellt sein wird.
29.03.2023	Die Bürgerinitiative "Pro Roitzsch e.V." nahm an einer Beratung des Petitionsausschusses teil. Hierbei wurde über die Standsicherheit der B 100 Beratung. Die BI unterstich dabei die mögliche Gefahren durch die gegenüberliegende Deponie, den Grundwasserwiederanstieg und der Belastung der B 100. Dabei wurde auch die Ergebnisse der Verkehrszählung in Frage gestellt, da diese während der Corona-Pandemie aufgenommen wurde. Es wurde beschlossen, dass diese Petition nicht geschlossen wird und in Bearbeitung verbleibt.
04.04.2023	In Jüdenberg fand ein Treffen des Netzwerkes der Bürgerinitiativen "Wir für Sachsen-Anhalt" statt. Neben dem Erfahrungsaustausch, bei dem auch eine neue BI in der Runde begrüßt wurde, galt es den kommenden politischen Runden Tisch im Herbst vorzubereiten. Dieses Treffen als auch der Runde Tisch stand und steht unter Federführung der BI Roitzsch. Für die Durchführung hat sich die BI Teutschenthal bereit erklärt.
14.08.2023	Der Vorstand hat beschlossen, den politischen Runden Tisch nach Sandersdorf Brehna zu holen, da in Teutschenthal sich nichts bewegt. Nach Rücksprache mit der Stadt steht der Mehrgenerationstreff zur Verfügung.
06.09.2023	Vertreter der BI Roitzsch nimmt an einer Demo der BI Reinstedt vor der Kreistagsitzung in Halberstadt teil.
27.09.2023	Die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Wissenschaft und Energie informierte, dass am 22.11.2023 das unabhängige Gutachten des Landes zur DK II im Ausschuss vorgestellt und beraten wird.
27.09.2023	Der 3. politische Runde Tisch findet in Sandersdorf statt. Daran nahmen 7 Bürgerinitiativen, die Abgeordneten K. Tarricone (FDP), K. Eisenreich (Die Linke), J.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Kleemann (SPD), D. Roi (AFD) und L. Zimmer (CDU) teil. Desweiteren die Bürgermeisterin Frau Syska und die Stellvertreterin Frau Montag.
01.11.2023	Die Arbeitsgruppe Deponie Roitzsch tagt in Sandersdorf. Der Gutachter Prof. Mansel stellt sein hydrogeologisches Gutachten zum Deponiestandort vor.
07.11.2023	Die Bürgerinitiative reicht bei dem Landesverwaltungsamt 3 Anfragen nach dem UIG (Umweltinformationsgesetz) ein. Darin geht es um den Aufbau des Deponiegrundes, der Setzungen der Deponie und des Grundwassermonitorings.
03.01.2024	Das Landesverwaltungsamt gibt erste Antworten zu den 3 UIG Anfragen.
10.01.2024	Im Landtag tagt der Umweltausschuss. Auf der Tagesordnung steht die Vorstellung des Gutachtens der Stadt zur Deponie DK II in Roitzsch. Daran nahmen Vertreter der BI, der Stadt Sandersdorf-Brehna sowie der BI's Jüdenberg und Reinstedt teil.
15.01.2024	Der Vorstand berät über das Gutachten des Landes und entscheidet, eine Beratung mit Abgeordneten des Landtages einzuberufen. Dabei sollen die offenen Fragen aus dem Gutachten des Landes beraten werden.
18.01.2024	Die BI lädt die Abgeordneten und den Minister Willingmann zu einer Beratung am 12.02.2024 in den Mehrgenerationstreff nach Sandersdorf ein. Mit der Einladung wurden erste Fragen der BI zum Gutachten des Landes zur DK II übergeben.
29.01.2024	Der Vorstand informiert die Mitgliederversammlung über den aktuellen Stand zu den Gutachten und stellt die nächsten Schritte der BI vor. Desweiteren wird über die Wahl des Vorstandes 2024 beraten.
12.02.2024	Die Bürgerinitiative führt eine Beratung mit Abgeordneten des Landtages zum Gutachten des Landes zur DK II durch. Daran nahmen Vertreter von CDU (Herr Zimmer), FDP (Frau Tarricone), Die Linke (Herr Lange), Grüne (Herr Aldag) und AFD (Herr Roi) teil. Zudem war die Bürgermeisterin, Frau Syska, und ihre Stellvertreterin, Frau Montag, teil. Die BI übergab den Abgeordneten weitere Fragen, welche sie vom Gutachter des Landes beantwortet haben möchte.
14.02.2024	Die Bürgerinitiative nahm mit ihren Vorsitzenden an der Sitzung des Wirtschaftsausschusses zur DK II in Roitzsch des Landtages in Magdeburg teil. Der Ausschuss verständigte sich darauf, eine gemeinsame Sitzung des Umwelt- und Wirtschaftsausschusses zum Gutachten zur DK II durchzuführen. Diese soll dann stattfinden, wenn der Gutachter alle Fragen der BI beantwortet hat. Diese Sitzung sollte eine Sondersitzung nur zum Thema DK II in Roitzsch als Fachtagung

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	durchgeführt werden.
15.02.2024	Der Verein nahm an einem Treffen der Vereine der Stadt Sandersdorf-Brehna im MGT in Sanderdorf teil.
19.03.2024	Der Petitionsausschuss informiert die BI in einem Schreiben über die Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt vom 10.01.2024. In dem Schreiben wurde auf das Gutachten der Landesregierung eingegangen.
27.03.2024	Die BI antwortet dem Petitionsausschuss zum Schreiben vom 19.03.2024. Es wurde auf die geplante gemeinsame Sitzung der Ausschüsse Wirtschaft und Umwelt hingewiesen und die weitere Bearbeitung der Petition davon abhängig zu machen.
27.05.2024	<p>Mit einer Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Vereins neu gewählt. In der Rechenschaftslegung lag der Schwerpunkt auf den Aktivitäten des Jahres 2023, da hierzu der Verein eine erweiterte Steuerprüfung an das Finanzamt vorzulegen hatte. Die Mitglieder stimmten sowohl dem Rechenschaftsbericht als auch den Finanzbericht einstimmig zu.</p> <p>Bei der Wahl zum neuen Vorstand wurde entschieden, die Mitglieder des Vorstandes auf 6 Personen zu erweitern. Neu aufgenommen wurde Janno Fleischer, der auch bei der Wahl als neuer Stellvertreter gewählt wurde. Die anderen bisherigen Mitglieder sind ebenso einstimmig wiedergewählt worden.</p>
29.05.2024	Vier Mitglieder des Vorstandes nahmen an einem Treffen mit Dr. Dieter Feldhaus in Jüdenberg teil. Bei dieser Beratung wurden Schwerpunkte einer gemeinsamen Sitzung der Landtagsausschüsse Wirtschaft und Umwelt vorbereitet.
18.06.2024	Der Verein reicht die Unterlagen der Vorstandswahl vom 27.05.2024 beim Notariat in Bitterfeld zur Beglaubigung ein.
10.07.2024	Die BI hat mit einen Schreiben an das Landesverwaltungsamt Halle darauf hingewiesen, dass es von der Behörde seit Januar 2024 keine Reaktion mehr zu den UIG Anfragen gegeben hatte.
31.07.2024	Das Landesverwaltungsamt informierte, dass der BI die Antworten zu den UIG Anfragen bis zum 16.08.2024 zugehen werden.
15.08.2024	Die BI nimmt mit Janno Fleischer, Mario Willer und Annegret Gutjahr an er Sitzung des Petitionsausschusses zur Standsicherheit der B 100 in Magdeburg teil. Dazu wurden jeden die Möglichkeit gegeben sich zu diesem Thema zu äußern und die

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Petition erneut mit Fakten zu untermauern.
16.08.2024	Das Landesverwaltungsamt übermittelt der BI die Dokumente zu den UIG Anfragen Grundwasser und Setzungen auf digitalen Wege. Zu der UIG Anfrage Aufstandsfläche der Deponie wurden Terminvorschläge zur Akteneinsicht unterbreitet. Die BI hat den Termin für den 12.09.2024 bestätigt.
23.08.2024	Der Petitionsausschuss teilt in einem Schreiben zur Sitzung vom 15.08.2024 zur Standsicherheit der B 100 mit, dass die Petition weiter am Laufenden gehalten werde. Es sei notwendig die Ergebnisse der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse von Wirtschaft und Umwelt nunmehr am 13.11.2024 abzuwarten. Es wurde angeregt, dass daran auch Vertreter des Verkehrsministeriums teilnehmen sollte.
10.10.2024	Der Verein führte eine Mitgliederversammlung durch. Darin wird über die bisherigen Aktivitäten informiert und eine Abstimmung zu den anstehenden Aufgaben vorgenommen.
12.09.2024	Vertreter der Bürgerinitiative waren zu einer Akteneinsicht beim Landesverwaltungsamt in Halle. Hierbei ging es um die Deponieaufstandsfläche und Barriereoberkante der DK II. Im Ergebnis wurden einige Unterlagen digital erbeten.
14.10.2024	Das Landesverwaltungsamt übermittelt die vereinbarten digitalen Daten zur Deponieaufstandsfläche.
14.10.2024	Der Vorsitzende der BI und der Ortsbürgermeister Herr Willer sind zu einem Gespräch bei der LMBV in Leipzig. Ziel war es mehr zur Standsicherheit der Böschung der Roitzscher Grube parallel zur B 100 zu erfahren.
17.10.2024	Das Landesverwaltungsamt ergänzt seine digitalen Unterlagen vom 14.10.2024 mit weitergehenden Informationen und Dokumenten.
18.10.2024	Der Vorsitzende des Vereins nimmt auf Einladung an einer Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Digitales im Landtag in Magdeburg teil. Inhalt war die Petition zur Standsicherheit der B 100. Im Ergebnis der Beratung wurde das Ministerium aufgefordert weitere Unterlagen und Nachweise zur Standsicherheit dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.
25.10.2024	Die BI nimmt an einer Beratung der Stadt Sandersdorf-Brehna zur Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Wirtschaft und Tourismus sowie Energie, Wissenschaft, Klimaschutz und Umwelt am 13.11.2024 teil.

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

13.11.2024	Im Landtag findet eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse für Wirtschaft und Tourismus sowie Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt zur Standsicherheit der Deponie DK II in Form einer Anhörung statt. Daran nahm die Stadt Sandersdorf-Brehna mit ihren Gutachtern und Anwälten als auch unsere Bürgerinitiative teil Für die BI legte Dr. Dieter Feldhaus den Standpunkt des Vereins dar.
15.11.2024	Erneut tagt der Ausschuss für Infrastruktur und Digitales in Magdeburg. Daran nahm der Vorsitzende des Vereins teil. Im Ergebnis wurde die Landesregierung gebeten, einen Notfall für die Roitzscher Grube (Freiheit II) zu erarbeiten.
04.12.2024	Im Landtag befasste sich der Ausschuss für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt erneut mit der DK II. Im Ergebnis der Beratung wurde die Problematik zur DK II mit 9 Ja Stimmen, zwei Enthaltung und einer Gegenstimme für beendet erklärt.
13.12.2024	Der Ausschuss für Infrastruktur und Digitales behandelte eine Stellungnahme zur Standsicherheit der B 100. Die darin enthaltenen Festlegungen (Notfallplan, jährliche Meldungen des LAGB zu Grundwasserergebnissen und Streckenkontrollen an der B 100) wurden einstimmig bestätigt. Bis Ende des II. Quartal ist noch die letzte Klärung zum Notfallabpumpen bei Ausfall des Vereins Südufer e.V. zu klären.
19.12.2024	Die Stadt Sandersdorf-Brehna teilte in einem Schreiben mit, dass Berater der Stadt (Anwälte und Gutachter) auf die Anhörung fristgemäß reagiert hätten und eine Stellungnahme beim Landesverwaltungsamt eingereicht hatten. In dem Schreiben wurde der BI versichert, dass die Stadt auch weiterhin nicht müde werden gegen die Deponielandschaft zu kämpfen und dankte der BI für das Engagement und Unterstützung.
22.12.2024	Der Vorstand informierte in einen Schreiben (E-Mail) die Mitglieder über den aktuellen Stand der Arbeit und den Ergebnissen.
17.01.2025	Die BI Teutschenthal nimmt mit dem Netzwerk zum Entwurf der Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplanes 2024 Kontakt auf.
07.02.2025	Die BI führt eine Jahresmitgliederversammlung durch. Darin wird zur DK II und B 100 informiert. Die Mitglieder beschließen, sich an einer Stellungnahme zum Entwurf des Abfallwirtschaftsplan 2024 zu beteiligen.
11.02.2025	Die BI reicht eine Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des

Chronologie zu den durchgeführten Aktivitäten gegen die Errichtung einer Hochmülldeponie der Klasse DK II am Standort Roitzsch der Stadt Sandersdorf-Brehna

	Abfallwirtschaftsplanes 2024 beim Landesverwaltungsamt ein.
--	---